

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 48

Artikel: Ende der Diplomatie?
Autor: Th.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Venus von Schwamendingen, eine mystischreflektorische Kontrakkomposition unseres elementaren Symbolisten Heiri Bajazzo, ist von konstruktivistischexpressivkreatürlicher Bezogenheit.
Schrieb der Kritiker.

Worauf hunderte von Seldwylern den Bockmisch fraßen.

Ende der Diplomatie ?

Es sieht zwar heute leider nicht gerade so aus, als ob in Zukunft Kriege vermieden werden könnten. Dennoch sind Geister am Werke, danach zu

trachten. Da wird gemeldet, daß eine «Académie» in Paris einen Plan ausgearbeitet hat, der allen Regierungen zugestellt werden soll. Es handelt sich um die Gründung der «Vereinigten Staaten der Welt».

Die Idee ist durchaus nicht schlecht, sondern sehr ehrenwert und, so hoffen wir im stillen, auch durchführbar.

Was aber bedeutet dies für die Diplomaten in aller Welt? Das Ende des schönen Lebens.

Da aber die Welt ohne Kriege nicht sein kann, wie die Weltgeschichte be-

weist, so bleibt nichts anderes übrig, als einen «casus belli» mit den Marsbewohnern zu suchen. Eine «Commando-Landung» auf jenem Gestirn wird daher nicht zu vermeiden sein.

Th. R.

